Mehlsack

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/136010536215/

ID: 136010536215 **Datum:** 04.08.2015 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Mehlsackweg
Hausnummer:	10
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Sog. Mehlsack, Nordostansicht

Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Erbauung des Turmes erfolgte zwischen den Jahren 1425-1429 (d).

1. Bauphase:
(1425 - 1429)

Die Erbauung des Turmes erfolgte zwischen den Jahren 1425-1429 (d).

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail: *keine Angaben*

Bauwerkstyp: *keine Angaben*

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): *keine Angaben*

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail: *keine Angaben*

Konstruktion/Material: Oberstes Geschoss mit achteckigem Grundriss. Im Zentrum ist ein profilierter Eichenständer erhalten. Dieser steht auf dem Restbestand eines ehemals durchlaufenden Eichenbohlenbelages von 13 cm Stärke. Die Eichenbohlen lagerten auf dem vorhandenen Eichengebälk.
Der Ständer trägt über gezapfte Büge die Reststücke eichener Diagonalbalken, die ehemals in die Winkel des Achteckgrundrisses

	reichten. Zwischen diesen Balken waren ursprünglich weitere Balken verlegt. Das Geschoss kragt auf Konsolen über. Außen sind die Außenwände rund gehalten. Der heutige Deckenabschluss ist modern. Dies trifft auch auf die darunter liegende Decke zu. Unterhalb dieser Decke befinden sich Nadelhölzer. Ein Balken ist inschriftlich mit E.Sailer und der Jahreszahl 1872 datiert. Der gesamte Turmaufbau ist ab dem 3. OG mit innen überstehenden Gerüsthölzern "bespickt". Die runden Gerüststangen sind radial verbaut. Die oberste Gerüstholzebene besteht aus kantig bearbeiteten Hölzern. Im 1. und 2. OG wurden keine Gerüsthölzer erkannt. Lediglich im Unterstock weisen in der Mehrzahl leere Löcher ehemalige Gerüsthölzer nach. Im Gegensatz zu den oberen Gerüsthölzern waren sie hier tangential verbaut. Das unterste Gebälk besteht aus Eichenholz.